

Markgraf Friedrich bewilligt der Stadt einen alljährlich um Walpurgis abzuhaltenden achttägigen Jahrmarkt und erlöst ihr auf 3 Jahre den Budenzins. **Gotha, 1361 Apr. 3.**

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 29.

Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 457, Cod. dipl. Sax. II. 12, 120 Ann. — Außer diesem bestand in Grimma, wahrscheinlich schon seit früher Zeit, ein Jahrmarkt des Augustinerklosters, welcher erst durch Urkunde des Kurfürsten Friedrich und Herzogs Johann d. d. Colditz 1523 Nov. 1 (Or. Perg. Rathsaarchiv Grimma mit dem wohl erhaltenen Reitersiegel an Pergamentstreifen) bestätigt wurde, als er an die Stadt überging; in derselben heißt es: weyll in unser stat Grym hivor iorlichs dunn negstonn sonntag nach sannet Bartholomes tag ein ap[er]las, der brwdor ap[er]las genannt, unnd alsdan ein marckt gehalten worden, so ist es doch aus gewonheit beschoenn unnd nit bestettigt gewest u. s. w. 10

Item dominus indulset civibus in Grymmis singulis annis habere nundinas in vigilia Walpurgis instaurandas et per octavam continuam durandas. Item dedit eisdem libertatem de censu casarum in predictis nundinis ad triennium continue se consequendum ita, quod ipse nec quisquam nomine sui predictum censum eo tempore debeat extorquere. Datum Gota anno LXi° sabbato ante quasimodogeniti. 15

Markgraf Friedrich eignet der Sophie von Leisnig und ihrem Sohne einen freien Hof in Grimma. **1361 Oct. 29.**

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 25 fol. 110.

Ann.: Dieselbe Urkunde in kürzerer Fassung (?) ebendaselbst fol. 105 unter dem Datum 1360 Dec. 13. Vergl. im 20 Uebrigen Lorenz Grimma 175. 1021.

Item dominus appropriavit curiam in civitate Grymmis, que prius fuerat illius de Damis, honeste domine Sophie de Leßnig nec non Heinrico filio suo ab omni exaccione et serviciis liberam et solutam. Datum anno LXi° feria sexta post Symonis et Iude.

Hans Tamme, Bürger zu Grimma, verkauft dem Kloster Alzelle eine Wiese, der Teich genannt, zu Borensdorf nebst einem halben Schock Zinsen zu Neschwitz. **1366 Nov. 25.**

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3847. Das S. des Ausstellers (undeutlich) an einem durch Lostrennung des unteren Randes gebildeten Pergamentstreifen.

Ann.: D. d. 1368 Febr. 14 urkunden Nyckyl Dytheiym Bürgermeister zu Grimma und seine Kumpane, daß sie sich mit 30 ihrem Mibürger Thamme von Döbeln (Dobelyn) über die von demselben an das Kloster Alzelle verkaufte Wiese zu Borensdorf, der Teich genannt, dahin geeinigt haben, daß diese Wiese, solange sie sich im Besitz des Klosters befinde, von dem Geschoß und allem andern Rechte, welches die Stadt daran haben mag, frei sein solle, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3887 mit dem kleinen (verkehrt an der Urk. hängenden) Stadtsiegel (Taf. 1, 3) an Pergamentstreifen; durch Urkunde d. d. 1373 Sept. 30 gestattet Jenchin von Ermarsdorf Voigt zu Naunhof mit Zustimmung 35 Hannes Pefeners Bürgermeisters und der Mitgeschworenen der Stadt Grimma dem Kloster Alzelle die von demselben erworbene Teichwiese, dy da ist gelogin cz[w]uschon der stat hūto und don Grotin, mit Rainsteinen zu versehen, um etwaigen Streitigkeiten mit den Anliegern vorzubeugen, Or. Perg. ebenda No. 4060 mit dem S. des Ausstellers an Pergamentstreifen. — Vergl. im Uebrigen Lorenz Grimma 304. 309 f. und No. 35.

Wyssit alle, dy desin bryf seen odir horen lesen, das ich Hannus Tamme bor|ger 40
czu Grimme recht und redelich vorkouft habe den erbern geistlichen luten, deme | apte
und der samenunge des clostirs czu der Czelle mit wolbedochtem mute und | mit rate